

*Statmil*

darbei befindten sich dermahlen

3 Poden- vnnd  
3 Gangstain, vfgezogen

[fol. 178r]

2 Mihlpodenstain im Vorrhat  
1 abgezogner zerbrochner Stain  
3 Eisen-Mihlstangen vnnd Dextl  
1 Peitlcassten  
2 Hebeisen  
5 Miihlhämer  
1 Mezen<sup>325</sup>  
1 Mueßmässl  
1 Nöztrog  
2 Mihlsib  
2 Khörwisch  
1 Milterl<sup>326</sup>  
1 Eisenschlögl  
1 Khißhamer<sup>327</sup>  
1 Eisenhackhen  
2 Porer oder Windling  
1 Mueßtruchen

*Prandtweinhauß*

11 khupferne Prandtweinkhessl sambt den  
Hieten<sup>328</sup> vnnd Röhrn  
11 aichene claine Prandtweinvässl

[fol. 178v]

43 Prandtweinlägeln  
11 Glegerpodichen  
4 Gelten  
9 Hebschäfel  
1 khupfernes Emer Viertl zum Prandtweinnessen  
9 khupferner Trächterl<sup>329</sup>

<sup>325</sup> Getreidemaßgefäß.

<sup>326</sup> Wie RB 1642, S. 224, Anm. 420.

<sup>327</sup> Ein Kieshammer diene zum Beschlagen und dadurch zum Feinjustieren von Mühlensteinen. KRÜ-  
NITZ: Encyklopaedie, Bd. 96, S. 305-306.

<sup>328</sup> Der Brennhut ist der obere Teil der Destillierblase, auch „Blasenhut“ oder „Helm“ genannt. GRIMM:  
Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 10, Sp. 1978, Stichwort „Hut“, Unterpunkt 4.e. Lt. ADELUNG  
bezeichnet der „Brennhelm“ allgemein den Deckel eines Brennkolbens. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp.  
1187.

<sup>329</sup> Trichter.